

kommen, sie zu remittiren. Davon haben aber eine Menge Verleger gar keinen Begriff; sie bedenken nicht, daß sie durch das grundsätzliche Verbitten aller Disponenden den Gang des Sortimentshandels hemmen und geradezu ihre Artikel dem großen Verkehre, zu ihrem eigenen und des Sortimentshandels Nachtheil entziehen. Ist davon unlängst in diesen Blättern gesprochen worden, eine Liste der Sortimentshandlungen zu veröffentlichen, welche beim Disponiren die Gebote der Verleger nicht streng beachten, so wird eine Liste der Verleger, welche mit solchen Geboten den Sortimentshandel so arg stören, sehr am Orte sein; nicht als eine Maßregel der Geschäftigkeit, sondern der Möglichkeit, damit der Sortimentshändler weiß, daß er die Artikel jener Verleger nicht in den weiten Kreisen cursiren lassen kann, die freilich einen sehr hübschen Absatz geben, die Rücksendung zur Ostermesse aber unmöglich machen.

Es wird auch diese Seite der viel angeregten Dispositionssache eine Berücksichtigung verdienen.

Wunsch.

Seitdem die Allgemeinen Literaturzeitungen sämmtlich eingegangen sind, ist der Mangel eines Blattes recht fühlbar geworden, wo man ein wissenschaftliches Werk, das nicht gerade einem speciellen Fache angehört, zur Kenntniß des gesammten wissenschaftlichen Publikums bringen kann. Das einzige Blatt, das diesem Mangel abzuhelfen im Stande wäre, ist das bei Herrn Georg Wigand erscheinende Literarische Centralblatt, redigirt von Zarncke, das aber leider für buchhändlerische Annoncen keinen Raum übrig hat, oder wenigstens nur zur Seltenheit und in sehr beschränktem Umfange. Es wäre deshalb sehr wünschenswerth und sollte wohl auch im Interesse von Herrn Wigand liegen, wenn dem gedachten Blatte regelmäßig ein Intelligenzblatt beigegeben würde, in welchem literarische Anzeigen aller Art, Antikritiken, Remonstrationen von Verlegern gegen unangenehme Recensionen ihrer Verlagswerke u. s. w. gegenmäßige Gebühren Aufnahme finden könnten. Wenn es wahr ist, wie mir mein Herr Commissionair in Leipzig als verbürgt schreibt, daß das Blatt bereits einen Absatz von 600 Gr. hat, so wird jeder Verleger, der in ähnlichen Unternehmungen Erfahrungen gemacht hat, zugeben, daß das in so kurzer Zeit ein über alle Erwartung günstiger und, wie mir mehrere befreundete und hochachtbare Gelehrte

versichert haben, auch wohlverdienter Erfolg ist, der dem Blatte bereits eine feste Begründung sichert. Könnte sich Herr Wigand entschließen, das Blatt auf Rechnung (natürlich nur fest) zu liefern, so würde der Absatz sich ohne Zweifel rasch noch um Hunderte steigern. Aber das ist eine Principfrage, in der dieser sonst so humane und liebenswürdige Verleger vielleicht nicht gern Widerspruch duldet.

W. S.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Holländische Literatur.

- BERKUM, VAN H., De Labadie en de Labadisten. Eene bladzijde uit de geschiedenis der Nederlandsche Hervormde kerk. Twee deelen. Gr. 8. Sneek, *Druten en Bleeker*. 4 fl. 50 c.
- FREERICH, F. F., Over de Spijsvertering. Uit het Hoogduitsch vertaald door G. Vrolik. Met eene plaat en houtsnedenfiguren. Gr. 8. Utrecht, *van der Post*. 3 fl.
- KROOK, G., Theoretisch en Practisch Molenboek voor Ingenieurs, aannemers, molenmakers en verdere Bouwkundigen. Eerste, tweede en derde aflevering. 4. 's Gravenhage, *Doorman*. 8 fl. 25 c.
- LULOFS, B. H., Gedichten. Met portret. Gr. 8. Groningen, *Schierbeek*. 3 fl. 25 c.
- PRINSTERER, G. VAN, Adviezen in de Tweede Kamer der Staten-Generaal, zitting van 1849—1850. Eerste gedeelte. Gr. 8. Amsterdam, *J. Müller*. 2 fl. 25 c.
- RUUTH, A. C., Vergelijking der Stoombemaling van het Haarlemmermeer. Gr. 8. Met Platen. 's Gravenhage, *Gebr. Langenhuisen*. 4 fl.
- RICHTER, Dr. H. E., Handboek der Physiologische Therapie. Uit het Hoogduitsch vertaald en met aantekeningen voorzien door Dr. C. Gobée. Eerste en tweede Stuk. Gr. 8. Tiel, *Gebr. Campagne*. 3 fl. 90 c.
- SCHOLTEN, J. H., Dr. van Oosterzee's Beschouwing van het werk: De leer der Hervormde Kerk in hare grondbeginselen, enz. beoordeeld. Gr. 8. Leyden, *Engels*. 1 fl. 25 c.
- SEWIKKER, J. G., Methodologie om het Italiaansch-dubbel of Koopmansboekhouden binnen weinig tijds. Gr. 8. Gouda, *Goor*. 1 fl. 70 c.
- SONSTRAL, J. H., Losse Bladen uit de jaarboeken van het Godsbestuur. Eerste deel. Gr. 8. Amsterdam, *Stemmers*. 2 fl. 60 c.
- VERHANDELINGEN, uitgegeven door het Haagsche Genootschap tot verdediging van de Christelijke Godsdienst. Elfde deel. Gr. 8. 's Gravenhage, *Thierij en Mensing*. 3 fl. 90 c.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[5564.] Berlin, am 1. Juli 1851.
Schon seit einer Reihe von Jahren mit Australien und den Landesverhältnissen, wie mit den Expeditionen dahin genau bekannt, wurde ich, in Anerkennung meiner Bemühungen für das Wohl der Auswanderer dahin, zum Vertreter und Bevollmächtigten der lutherischen Deutschen in Süd-Australien und Australien Felix ernannt. Ausser den vielen ehrenvollsten Aufträgen wurden mir auch eine Menge Bücherbestellungen, und habe ich es für nöthig gefunden, jetzt, nach directer Aufforderung, unter Bürgschaft der Herren Geistlichen, Gemeindevorsteher und Aeltesten, wie unter dem Schutze der Australischen Compagnie, eine deutsche und englische Buchhandlung in St. Adelaide und Melbourne auf eigene

Rechnung unter Garantie meines hiesigen Verlagsgeschäfts zu begründen.

Ich erlaube mir hiermit meine Australischen Geschäfte — welche seit vier Jahren die günstigsten Erfolge gehabt — auch der Unterstützung der Herren Verleger zu empfehlen, und ersuche Sie, in Betracht der bedeutenden Transport- und Assecuranz-Spesen, mir den höchsten Rabatt und die Vortheile zu gewähren, welche Sie bei Bestellungen besonders überseeischen Geschäften bewilligen.

Mein Bedarf ist hauptsächlich practische Theologie — lutherische Schriften — Ascetik — Pädagogik — gemeinnützige — Volks-, Wirtschafts- und Jugend-Schriften — ausserdem nur entschieden gute und bildende Literatur. Die Hauptkraft werde ich auf Parteeinkäufe mit höchstem Rabatt verwenden.

Zu diesem Zwecke würde mir die Zusendung von Probe-Exemplaren aus den

bezeichneten Literaturzweigen willkommen sein, und fordere ich die Herren Verleger auf, mir solche, nebst den billigsten Preis-Bestimmungen bei Partien baar oder fest in Rechnung, durch meinen Commissionär Herrn J. G. Mittler in Leipzig, schleunigst zukommen zu lassen.

In der Ueberzeugung, der deutschen Literatur und dem Buchhandel eine bedeutende Abzugsquelle unter segensreichen Ergebnissen eröffnet zu haben, zeichnet

achtungsvoll

Justus Albert Wohlgemuth.

[5565.]

Kaufgesuch.

Eine Buchhandlung in Süddeutschland oder der Schweiz wird zu kaufen gesucht. (Ohne Unterhändler.) Offerten und Anzeigen bittet man unter Chiffre F. an Herrn R. F. Köhler in Leipzig einzusenden.